

Weser-Connection startet durch

Annika Roloff gewinnt in Berlin-Lichterfelde



Annika Roloff gewinnt den Stabhochsprung von Lichterfelde;
der Bremer Lars Keffel kratzt an den fünf Metern

THE BERLIN MEETING – das zweitägige Leichtathletik-Pfingstsportfest – lockte Scharen von Teilnehmern ins Stadion mit der blauen Bahn im Berliner Stadtteil Lichterfelde. Als Vertreterin Holzmindens war Stabhochspringerin Annika Roloff dabei; der Delegation von der Oberweser schloss sich der Bremer Lars Keffel zu einer erfolgreichen Weser-Connection an.

Im Wettbewerb der Frauen traf Annika Roloff auf starke Konkurrenz aus Rostock, die wie die MTVerin in diesem Jahr ebenfalls Höhen um die vier Meter vorzuweisen hat. Die Holzmindenerin stieg bei 3,80 Metern in den Wettbewerb ein und benötigte dafür zwei Versuche. Schon beim Einspringen trat ein entscheidender Technikfehler auf, der sich während des Wettkampfes nicht beseitigen ließ. Dennoch schwang sich Annika mit viel Glück doch noch über vier Meter, und da ihr das vor ihrer stärksten Widersacherin von der Ostsee gelang, konnte sie sich am Ende über den unerwarteten Sieg freuen.

Lars Keffel, ehemaliger deutscher Jugendmeister und seit langem unzufrieden mit seiner Stabhochsprung-Situation bei Werder Bremen, hatte sich als Ausweg zu einer Zusammenarbeit mit MTV-Coach Klaus Roloff entschlossen. In dieser erst kurz währenden Kooperation hat der Bremer im Training bereits enorme Fortschritte gemacht. In Berlin münzte er diese auch in Höhe um, als er mit blitz-sauberen Sprüngen seine Jahresbestleistung gleich um einen halben Meter auf 4,90 Meter steigerte, sich damit den dritten Platz in der Männerkonkurrenz sicherte und nun auf den ersten Flug über die magischen fünf Meter wartet.